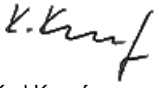




HC Lugano SA

Entscheid im Tarifverfahren Nr. 7.29032

- 1) Betrifft:** Meisterschaftsspiel National League
HC Lugano (LS) - HC Ambri-Piotta (LS) vom 26.09.2026
- 2) Fehlbarer Club:** HC Lugano SA (101150)
- 3) Fehlbarer Spieler:** **Fazzini Luca**, Spielerkarte-Nr.: 150826
- 4) Sachverhalt:**
- Bei 54:38 versetzte der Beschuldigte Järventie einen Stockschlag zwischen die Beine. Die Aktion wurde auf dem Eis mit einer 2' wegen Slashing geahndet.
 - Der PSO hat form- und fristgerecht einen Antrag auf weitergehende disziplinarische Massnahmen gefordert. Er verlangt für die Aktion eine nachträgliche SPD und damit das Aussprechen der entsprechenden Busse nach Bussentarif. Er führt Folgendes aus: "*As the video shows, HC Lugano's Top Scorer Luca Fazzini takes a shot on goal. The puck ends up high in the net and play is stopped. Following the whistle, HC Ambri-Piotta's Top Scorer Roby Järventie, who is standing next to Fazzini, gives him a light shove to the back of the leg. Fazzini reacts by swinging his stick from behind upward between Järventie's legs, causing the Ambri player to fall to the ice. Fazzini's action is deliberate and executed with a considerable amount of force toward a particularly vulnerable area. Järventie's initial shove is unnecessary, but it does not justify Fazzini's reaction. This is not a hockey play. An intentional stick action of this nature, particularly after the play has been stopped and directed toward a vulnerable area, is reprehensible in nature and must be avoided.*
To summarize:
1. This is Slashing, IIHF Rule 61;
2. Fazzini deliberately swings his stick upward between Järventie's legs with a considerable amount of force;
3. The slash is directed toward a particularly vulnerable area and occurs after the whistle;
4. This action is not a hockey play and has to be avoided. "
 - Der PSO beantragt als Sanktion eine nachträgliche Spieldauerdisziplinarstrafe und damit die Sanktion mit der entsprechenden Busse nach Bussentarif. Der Einzelrichter teilt die Einschätzung des PSO. Wie dem Video entnommen werden kann, erfolgt der Kontakt mit der Stockschaufel zwischen den Beinen des Gegenspielers, indem er diese zwischen die Beine steckt und diese dann zurückzieht, wobei auch der Gegenspieler nach hinten gezogen wird. Die Haltung des Stocks (Schaufelspitze nach oben) spricht dafür, dass dies zwischen den Beinen und nicht am Oberschenkel erfolgt, sonst hätte der Stock nicht "gegriffen" und wäre der Gegenspieler nicht so zurückgezogen worden. Solche Aktionen will man auf dem Eis nicht sehen, zumal das Spiel auch noch unterbrochen war. Ein Stockschlag zwischen die Beine wird praxisgemäss mindestens mit einer SPD bestraft. Die Wucht des Impacts war allerdings nicht so gross, dass Spielsperren angemessen wären. Dem Antrag des PSO wird deshalb stattgegeben. Der Beschuldigte wird nachträglich mit einer Busse für eine Spieldauerdisziplinarstrafe belegt. Die Busse richtet sich nach dem Bussenkatalog Ziff. 8a. (Regel: 61)
- 5) Entscheid:**
- Der Beschuldigte wird infolge der 1. Spieldauerdisziplinarstrafe der Saison 2026/2027 gemäss Bussentarif NL Code Nr. 8a mit einer Busse von CHF 1'460.00 gebüsst.
 - Im Wiederholungsfall erhöht sich die Strafe und der rückfällige Spieler wird zusätzlich mit einer Spielsperre bestraft.
 - Die Beschuldigten haben die Verfahrenskosten zu tragen.
- 6) Kosten:** Verfahrenskosten: CHF 240.00
- 7) Zahlung:** Der Betrag von **CHF 1'700.00** wird Ihnen durch die SIHF separat in Rechnung gestellt.
- 8) Rechtsmittel:** Gegen diesen Entscheid kann innert 5 Tagen seit Erhalt per E-Mail an den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport, judge@sihf.ch, Einsprache erhoben werden. Für den Fall, dass mit der Einsprache die Aufhebung der Spielsperre bzw. die Wiedererlangung der Spielberechtigung erwirkt werden soll, gilt die Eingangsfrist bis spätestens 12 Uhr des jeweiligen Spieltags.
Die Einsprache hat einen Antrag und eine entsprechende Begründung zu enthalten.
- Datum:** 27. September 2026



Karl Knopf
Einzelrichter Safety

judge@sihf.ch